

Pressemitteilung



AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN

ISAAC CARLOS »FORGETFULNESS«

KARIN DAMRAU/BERND KUSSEROW »ALLOZENTRISCHER RAUM UND EGOZENTRISCHE WAHRNEHMUNG«

INGRID HORA »SOMETIMES I WHISPER IN THE WIND UNTIL I HEAR YOU«

BEN HOOKER »GOOD LIVING IN MIXED REALITY«

HERBERT STATTLER »SUP.SUPRI.SUPRIMA, FAMILIE«

CLAUDIA STEBLER »VIELE WEGE FÜHREN ZU SCHMUCK«

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2007, 20 UHR, AKADEMIE SCHLOSS SOLITUDE

Rad-WM: Die Zufahrten zur Akademie sind am 27. September ab 18 Uhr für Bus und Autos frei!

Zum Saisonauftakt werden am Donnerstag, dem 27. September 2007 in der Akademie Schloss Solitude sechs Ausstellungen mit Arbeiten von **Isaac Carlos, Karin Damrau/Bernd Kusserow, Ingrid Hora, Ben Hooker, Herbert Stattler** und **Claudia Stebler** eröffnet, die – die Arbeitsweise der Künstler reflektierend – Überschneidungen in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst und Design aufgreifen.

Das Video »Forgetfulness« des Künstlers **Isaac Carlos** dreht sich um reale und imaginäre Geschichten, die von magisch anmutenden Objekten erzählen. »Forgetfulness« zeigt eine traumartige Szene, in der ein seltsamer Apparat aus Blumen und Pflanzen Saft gewinnt. Die Installation »Allozentrischer Raum und egozentrische Wahrnehmung« der Architekten **Karin Damrau und Bernd Kusserow** im Hirschgang der Akademie stellt sowohl objektive als auch subjektive Bezüge zum Ort her, sie macht ihn in seinen unterschiedlichen Dimensionen neu sichtbar und erlebbar. Die Menschen im alten China und in Japan glaubten, dass sie durch Drachen ihre Wünsche und Bitten zu den Göttern tragen könnten; **Ingrid Hora** beschäftigt sich in »Sometimes I Whisper in the Wind« mit diesem Glauben. Ihre Objekte veranschaulichen die Hoffnung und das Warten auf bessere Zeiten. Der Multimedia-Designer **Ben Hooker** arbeitet vorwiegend mit interaktiven Technologien; seine jüngste Arbeit »Good Living in Mixed Reality« stellt Spekulationen über die Entstehung neuer Lebensräume an, die sich durch ständige technologische Innovationen in den Bereichen Telekommunikation und Informatik formen. In verschlüsselter Form zeichnet **Herbert Stattler** mit »Sup.Supri.Supima, Familie« ein komplexes Bild der Beziehungen zwischen seinen Verwandten und knüpft mit seiner geometrischen Sprache an die Tradition der konkreten Kunst an. Mit viel Lust und Feingefühl verwebt die gelernte Goldschmiedin **Claudia Stebler** mit Installationen, Fotografien und Videoclips in »Viele Wege führen zu Schmuck« alltägliche Eindrücke und Fundstücke zu wertvollen Wegbegleitern, die eine ganz persönliche Botschaft enthalten können. Zur Ausstellung erscheint bei merz&solitude in der Reihe Reflexiv der Katalog »Hallo, ich bin tragbar«.

Ausstellungsdauer: Freitag, 28. September bis Sonntag, 4. November 2007

Öffnungszeiten: Di–Do 10–12 & 14–17.30 Uhr, Fr 10–12 & 14–16 Uhr, Sa–So 12–17.30 Uhr

Feiertage: Am Tag der deutschen Einheit, dem 3. Oktober von 12–17.30 Uhr geöffnet.

14. September 2007

Anna Löning

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0711.99619.472

presse@akademie-solitude.de

KURZBIOGRAFIEN ZU DEN AUSSTELLUNGEN

Isaac Carlos (*1972 in Malange/Angola) studierte Bildhauerei am AR.CO Center für Kunst und Visuelle Kommunikation in Lissabon. Sein künstlerisches Interesse gilt seit den neunziger Jahren kinetischen Skulpturen und der interdisziplinären Praxis. Seit 2002 arbeitet er als künstlerischer Berater und Bühnenausstatter für die Theatergruppe ZT Hollandia sowie als technischer Berater an der Rijksakademie van Beeldende Kunsten in Amsterdam. Isaac Carlos ist 2007 Stipendiat der Akademie.

Karin Damrau (*1970 in Darmstadt) studierte Architektur in Stuttgart, Bordeaux und London. Seit 1999 lehrt sie an der Fakultät für Architektur der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Sie ist Partnerin im Büro Damrau Kusserow Architekten, Köln (www.damrau-kusserow.de). 2006 erhielt sie den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für junge Architekten. Karin Damrau ist 2006/07 Stipendiatin der Akademie.

Bernd Kusserow (*1967 in Marbach am Neckar) studierte Architektur in Stuttgart, Delft und London. Danach Mitarbeit im Architekturbüro Ingenhoven Overdiek + Partner, Düsseldorf und als Projektleiter bei den Architekten von Mansberg und Wiskott, Lüneburg. Seit 2001 Lehrtätigkeit an der Architekturfakultät der RWTH Aachen, an der Bernd Kusserow seit 2004 das Praxis- und Forschungsprojekt »Zukunft Wohnen« aufbaut und leitet. Er ist Partner im Büro Damrau Kusserow Architekten, Köln.

Ingrid Hora (*1976 in Bozen/Italien) lebt zurzeit in London. Sie studierte Architektur und Experimentelles Design in Wien und London. 2003 bis 2004 absolvierte sie zudem den Master of Arts am Royal College of Art, zahlreiche internationale Ausstellungen folgten. Seit 2001 hat sie verschiedene Lehraufträge, u. a. an der Summer School der Architektenvereinigung (AA), London und an der Technischen Universität, Wien. Ingrid Hora ist 2007 Stipendiatin der Akademie.

Ben Hooker (*1974 in Großbritannien) bewegt sich als Designer zwischen den Bereichen künstlerische Praxis, Lehre, Forschung und Beratung. 1997 erhielt er den Master of Arts im Bereich Computerdesign am Royal College of Art in London. Seit langem realisiert er gemeinsam mit Shona Kitchen künstlerische Projekte; jüngste Arbeiten sind eine Elektronik-Installation, die in San José an mehreren Orten im Auftrag des dortigen Flughafens realisiert wurde sowie ein Wohnungsbau-Projekt, das im Art Center Pasadena/CA in Kooperation mit dem Vitra Design Museum präsentiert wurde. Ben Hooker ist 2006/07 Stipendiat der Akademie.

Herbert Stattler (*1966 in Wien/Österreich) arbeitete von 1998 bis 2004 als freier Architekt und realisierte in dieser Zeit unter dem Namen as_architecture gemeinsam mit Judith Augustinovic zahlreiche innovative Architekturprojekte. Seit 2004 arbeitet er als freier Künstler. Herbert Stattler erhielt zahlreiche Stipendien und Preise. Er war 2002/03 Stipendiat der Akademie.

Claudia Stebler (*1970 in Basel/Schweiz) erweiterte nach einer klassischen Goldschmiedelehre an der Hochschule Pforzheim ihr Blickfeld. Inzwischen arbeitet sie an der Verknüpfung von Schmuck und Video und am Aufbau ihrer eigenen Schmuckkollektion. Claudia Stebler war 2006 Stipendiatin der Akademie.